

PRESSEMITTEILUNG

Innenminister Caffier setzt sich für die Stärkung des Ehrenamtes ein

IM

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist für den Zusammenhalt unserer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar. Ehrenamtlich Tätige erfüllen nicht nur einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl, sie erwerben darüber hinaus bedeutende Fach- und Sozialkompetenz. Von den Aktivitäten und Angeboten die durch Ehrenamtliche in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens entstehen, profitieren alle, die diese Angebote nutzen und die, die sich für die Gemeinschaft engagieren. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des ehrenamtlichen Hilfeleistungssystems auch zukünftig zu erhalten und dauerhaft wirksam zu fördern.

Schwerin, 04.12.2008

Nummer: 188

Innenminister Lorenz Caffier traf heute mit Vertretern der kommunalen Landesverbände, der Unternehmerverbände und der Hilfsorganisationen des Landes zusammen und dankte ihnen für ihre Unterstützung. Gleichzeitig unterzeichneten die Teilnehmer der Veranstaltung eine „Gemeinsame Erklärung zur Stärkung des Ehrenamtes im Bereich der kommunalen Gefahrenabwehr im Land Mecklenburg-Vorpommern“.

In diesem Papier verpflichten sich die Unterzeichner Anstrengungen zu unternehmen, die Mitgliederzahlen der Ehrenamtlichen zu erhöhen, alle öffentlichen und privaten Arbeitgeber auf ihre Verantwortung für die Gesellschaft aufmerksam zu machen und den ehrenamtlichen Helfern ihre Tätigkeit jederzeit zu ermöglichen. Zu diesen Anstrengungen zählt auch, dass die öffentlichen Arbeitgeber bereit sind, bei Stellenbesetzungen Tätigkeiten, die dem Allgemeinwohl dienen und besonderes soziales Engagement erfordern, bei der Auswahlentscheidung zu berücksichtigen.

Innenministerium
Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 1
19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-2003
Telefax: 0385 588-2971
E-Mail: presse@im.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de/im

„Gerade für die privaten Arbeitgeber ist die Freistellung der ehrenamtlich Tätigen von der Arbeits- und Dienstleistung während der Dauer der Teilnahme an Einsätzen, Übungen und Lehrgängen oft nicht einfach zu kompensieren, stellt jedoch den Schlüssel zur Aufrechterhaltung des

V. i. S. d. P.: Marion Schlender

Hilfeleistungssystem in unserem Land dar. Ich bin sicher, dass es mit gutem Willen trotz aller Schwierigkeiten möglich ist, dieses Problem zu lösen. Darüber hinaus dürfen wir nicht nachlassen, der Anerkennung und Würdigung des Ehrenamtes auch zukünftig eine ausreichende Beachtung zu schenken“, betonte Innenminister Caffier in einem Grußwort an die Anwesenden.

Ca. 35.000 Bürger unseres Landes leisten in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren, des Technischen Hilfswerkes, des Arbeiter-Samariter-Bundes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft freiwillig ihren Dienst für das Gemeinwohl.